

möglich zu machen, so schlag' ich den Weg zur Pränumeration und Subskription ein, und zwar unter folgenden leichten und sehr billigen Bedingungen: wer pränumerirt erhält das Werk für 16 höchstens für 20 Groschen (in Golde, den Louisd'or 5 Rthlr. gerechnet). Hierbei bestim' ich diesen leichten Weg, nämlich der Pränumerant soll nicht das ganze Geld vorausbezahlen, sondern nur 8 Gr. und das übrige beim Empfange des Buchs, da ich mich dann nach der Anzahl der Interessenten richten werde, ob 12 oder nur 8 Gr. nachgezahlt werden; mehr aber als 20 Gr. überhaupt soll den Pränumeranten das Buch zu verlässig nicht zu stehen kommen, und darüber soll kein Pfennig nachbezahlt werden. Wer nur subskribirt (d. i. mit Gewisheit unterzeichnet, daß er das Buch behalten will) zalt nichts voraus, muß aber beim Empfang des Buchs auf jeden Fall 4 Gr. mehr bezahlen als der Vorausbezahler oder Pränumerant; so, wenn das Buch den Pränumeranten 16 Gr. zu stehen komt, kostet's den Subskribenten 20 Gr. u. s. f. Der Pränumerations- und Subskriptions-Termin steht bis Johannis dieses 1784 Jahres offen. Zu welcher Zeit auch öffentlich durch die politischen Zeitungen angezeigt werden soll, ob das Werk herauskomt oder nicht. Haben sich bis zu Johannis nur 400 gewisse Abonnenten gemeldet, so erscheint das Werk unausbleiblich zur Michaelismesse d. J. 1784. Ist aber diese Anzahl bis dahin nicht vollzällig, so schicke ich alles voraus empfangene Geld, postfrei wiederum zurück: sollte hingegen die bestimmte Zal bereits zu Ostern vollzällig seyn, so kan das Buch schon zu Johannis fertig seyn und abgeliefert werden, welchen Fall ich öffentlich bekant machen würde. Daher bitte meine hohen und verehrungswürdige Gönner, Freunde, Bekante und Liebhaber, welche sich für mein Unternehmen gütigst interessiren wollen, so bald als möglich dazu zuthun. Die Namen der Pränumeranten sowol als der Subskribenten werden dem Werke, wenn man es nicht ausdrücklich verbittet, voraedruckt, weshalb ich solche nebst bekleidenden Karakter und Ort des Aufenthalts deutlich geschriebener bitte. Nach Verfließung des gesetzten Termins, nämlich eigentlich zu Johannis, hören alle erbotene Bedingungen auf, (komt nun die Zahl 400 schon